

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

in Südafrika, dieser Ansicht ist, geht aus folgender
Sensitätsber. Meldung des Bureau Gassan hervor:

in Südafrika, dieser Ansicht ist, geht aus folgender
Sensitätsber. Meldung des Bureau Gassan hervor:

Der General Louis Bothas Brief an Mr. Courtney über die Lage in Südafrika hat den Vätern des Afrikanerbundes Anlaß zu neuen heftigen Angriffen gegen den Kolonialsekretär Chamberlain und den Oberkommandier Lord Milner gegeben. Die „South-African News“ erklären in einem Artikel mit der Überschrift „Ein Reform in Fehlschlagen“, Chamberlain, der so weit davon entfernt sei, ein erstklassiger Staatsmann zu sein, habe sich jetzt noch keine Sache angeeignet.

Wenn Deutschland seine Stellung in den Augen der Welt rechtlichsgültig wollte, so brauchte es überhaupt keine anderen Argumente anzuführen als die im englischen Parlament selbst vorgebracht. So hat der Führer der liberalen Campbell-Bannerman mit deren Worten dem Robert Balfour Chamberlain vorgelesen, daß kein Kolonialminister sich für eine Politik einsetzen dürfe, die die Kolonien mit ihrer fiskalischen Unabhängigkeit oder nicht, beides zugleich sei nicht möglich. Dieses „Unmöglichkeit“ ist aber die Basis des Chamberlain'schen Kampfpolitiks. Sehr richtig weiß Campbell-Bannerman, der doch natürlich nicht als blinder Germanophiler verstanden werden darf, daß die deutsche Imperialpolitik sich mit ihren abgeschlossenen Vertragssystemen nicht vereinbar mit dem Deutschland gegenüber der gesamten Staatwelt sei. Selbstverständlich jagen das deutschen Staatsmännern ebenso gut heraus wie Herr Chamberlain, Bannerman, Jingoismus und die imperialistischen Tendenzen der letzten Jahrzehnte herbeizuführen.

Dagegen kann sich Herr Chamberlain noch in merkwürdigen Affirmationen zu wiegen, wenn er glaubt, durch seine Aufstellung des englischen Chauvinismus die deutsche Regierung einschüchtern zu können. Denn anders kann man nicht verstehen, weshalb die deutsche Regierung, die sich in der That dem Reich in heutigem Morgenblatt erklärt, daß es durch seine Drohungen mit einer Vergeltungspolitik schon den Erfolg erzielt habe, daß die englische Regierung jetzt zu Verhandlungen über die Angelegenheit aufgefordert worden sei, die wahrscheinlich zu einem befriedigenden Ergebnis führen wird, sich nicht zu fröhnen, sondern sich zu schämen, daß es seine Waffen in der Hand habe, um sie gegen England abzuwenden.

Herr Chamberlain verbreitet hier offenbar die falschen Nachrichten. Wenn die deutsche Regierung sich zu neuen Verhandlungen bereit erklärt hat, so ist das lediglich ein Beweis ihrer Friedfertigkeit, aber nicht etwa die Angst vor Herrn Chamberlains Verwaltungspolitik. Von einer Wiedervergeltung haben die Engländer, wie der Liberale Esquith, früherer Minister im Kabinett Rosebery, ansäht, mindestens ebensoviel erfahren wie Deutschland.

luis scheint daher die ganze künstlich aufgebaute Cham
berlainische Kampagne gegen Deutschland
lediglich ein taktisches Manöver zu sein, um mit Hilfe des en
gischen nationalen Chauvinismus dem Freihandels
system in England den Todesstoß zu versetzen.

Im weiteren Verlauf der Generalsdiskussion im englischen Unterhause wurde der **Hest** der **anwerdigen Postis** ziemlich oberflächlich erörtert. Grauborne erklärte unter anderem, die Regierung habe vergeblich Schritte im Sinne der englischen Venebitzintineri Donal genommen, die auf Grund des französischen Veeensgesetzlich ausgesprochen worden seien. Bei all Achtung vor dem hohen Nachbarnation könne er nur sagen, das übertrakt sei, das die französische Regierung für nötig gehalten hat ein solches Gesetz einzuführen, das in England niemals an janyer en worden sei würde.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte Lord Carnarvon in Bezug auf die macedonische Frage keine nichts Neues vor. Die politische Lage sei sehr leicht, aber in einigen Beziehungen sei Differenz eingetreten. Was Serbien betrifft, so habe die zussätzliche Quarantäneabsperrung an der albanischen Grenze den englischen Handelsverkehr sehr nachteilig beeinflusst, und England habe sich deshalb sehr darüber zu beklagen. England habe sich nicht mit Serbien abgesprochen, und England habe sich nicht mit Serbien abgesprochen, und der neue Handelsvertrag zwischen England und Serbien sei sehr nachteilig für England. Die Rolle zu seinem Nachteil erproben wurden. Der englische Handel mit China habe zwischen 1901 und 1902 um eine Million Pfund Sterling zugenommen, und England habe seinen Grund in der Annahme, daß es in dem Wettbewerb die Eisenbahn zurückgedrängt worden sei.

[illegible]

Einst und jetzt

Der Staat und die Wasserversorgung.

[illegible]

Beilegung militärischer Gefahr zu schließen, wie möglich die be-
stehende Summen auszuwerfen, wie nämlich sich beinahe die Hälfte
der Zahlung der Kriegskosten durch die öffentlichen Anleihen be-
deckt haben, sich nicht für verpflichtet, zur Uebernahme
unermesslichen Last nicht freiwillig beizutreten — ganze 2000 Mark
ist es geradezu gegeben! Es verläßt sich auf die
Privatwohlthätigkeit und meint obenin an, deren Beiträ-
ge in den hoffentlich nicht nur zur Uebernahme
ausgenügend zu sein werden, aber auch zur Hälfte
zu reichen werden, zur Aufkündigung und — der Restifikation, der
große Bedeutung angeht der Epidemiegefahr naiveren
noch besonders hervorgehoben wird, genügen! Erst wo
die bürocratisch-bedenkliche Kalkulation des Schadens zu-
liegt, wird es der Regierung von 1908 nach ihrer Meinung
möglich sein, sich Frage der Unterstützung der Gelehrsam-
keit zu schenken.

Bismarck nannte 1883 die 500,000 Mark aus dem Ex-
trordinarium und die 600,000 Mark des Kaisers eine
Vergleich zum Schaden geringfügige Summe, die die
neuen der Freigabe der privaten Sammlungen in
ausreichend, der Holzung der öffentlichen Sammlungen
ist aber nicht glänzend, für einer gleich verheerenden Kata-
strophe gegenüber auf die Entlaste der Privatwohlthätigkeit verla-
gen können! Dieser „Optimismus“, um kein anderes
zu gebrauchen, geht denn doch über die Wirklichkeit
zu irren. Der Kollegen von 1883 wird den Herren, die 1908
grünen Tisch füllten, hoffentlich nicht entgehen, daß
die durch die öffentlichen Sammlungen, die absoluten Minder-
gegenüber den christlichen Ereignissen den Laufputz geben
die verheerenden ministeriellen Hände etwas plötzlich
etwas mehr Dampf, ihr Herren Minister!

• • •

© Breslau, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Nach den nun vorliegenden Berichten über die von der letzten Hochwasserkatastrophe am meisten betroffenen Kreise der Regierungsdoppelnen wurden im Kreise Ratibor 10,000 Hektar Acker und W